

Franckesche Stiftungen zu Halle

Geistliche und Liebliche Lieder

Luther, Martin
Heermann, Johann
Gerhardt, Paul

Berlin, 1784

VD18 11863056

b) Vom Lobe Gottes am Marien- Johannis- und Michaelis-Feste.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203220

522 Vom Lobe Gottes am Marien:

lobet gern, Mond und Stern, seyd bereit zu ehren einen solchen Herren.

3. O du meine Seele! singe fröhlich, singe, singe deine Glaubens Lieder! was dem Dithem holet jauchze, preise, singe, wirf dich in den Staub darnieder! Er ist GOTT

Zebaoth, Er ist nur in solchen, hier und ewig droben.

4. Halleluja bringe, wer den Herren kennet, wer den Herren Jesum liebet, Halleluja singe, welcher Christum nennet, sich von Herzen Ihn ergiebet: O wohl dir! glaube mir. Endlich wirst du droben, ohne Sünd Ihn loben.

b) Vom Lobe Gottes am Marien = Johannis = und Michaelis = Feste.

609. Mel. GOTT sey uns gnädig 2c.

Meine Seel erhebt den Herren, und mein Geist freuet sich Gottes meines Heilandes.

2. Denn Er hat seine elende Magd angesehen! siehe von nun an werden mich selig preisen alle Kinde's Kind.

3. Denn er hat große Ding' an mir gethan, der da mächtig ist, und des Name heilig ist.

4. Und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bey denen, die Ihn fürchten.

5. Er übet Gewalt mit seinem Arm, und zerbreuet, die hoffärtig sind in ihres Herrkens Sinn.

6. Er stößet die Gewaltigen vom Stuhl, und erhebet die Niedrigen.

7. Die Hungrigen füllet Er mit Gütern, und lässet die Reichen leer.

8. Er dencket der Barmherzigkeit, und hilft seinem Diener Israel auf.

9. Wie er geredet hat unsern Vätern, Abraham und seinem Saamen ewiglich.

10. Lob und Preis sey GOTT dem Vater und dem Sohn, und dem Heiligen Geiste.

11. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen.

610. M. Meine Seel erhebt den 2c.

Gelobet sey der Herr, der GOTT Israel denn Er hat besucht und erlöst sein Volk.

2. Und hat uns ausgerichtet ein Horn des Heils, in dem Hause seines Dieners Davids.

3. Als Er vor Zeiten geredet hat durch den Mund seiner heiligen Propheten.

4. Daß

4. Daß Er uns erret: rete von unsern Feinden, und von der Hand aller, die uns hassen.

5. Und die Barmherzigkeit ergelgete unsern Vätern, und gedächte an seinen heiligen Bund.

6. Und an den Eyd, den Er geschworen hat unserm Vater Abraham, uns zu geben:

7. Daß wir erlöset aus der Hand unserer Feinde, Ihm dienen obne Furcht unser Lebenslang.

8. In Heiligkeit und Gerechtigkeit, die Ihm gefällig ist.

9. Und du, Kindlein, wirst ein Prophet des Höchsten heißen: Du wirst vor dem HERRN hergehen, daß du seinen Weg bereitest.

10. Und Erkenntnis des Heils gebest seinem Volk, die da ist in Vergebung ihrer Sünde.

11. Durch die herrliche Barmherzigkeit unserer Gottes, durch welche uns besucht hat der Ausgang aus der Höhe.

12. Auf daß Er erscheine denen, die da sitzen in Finsterniß und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.

13. Lob und Preis sey Gott dem Vater und dem Sohn, und dem heiligen Geiste.

14. Wie es war im Anfang jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

611. M. Ach! alles, was Himmel und Erden ic.

Gewonnen! gewonnen! der Satanas lieget; die höllischen Geister sind alle besieget: Erfreue dich Himmel, erfreue dich Welt, der Satanas lieget wir haben das Feld.

2. Der unsere gläubige Seele verklaget, ist icho vom Hause des Himmels verjaget, die höllische Grube des Kerckers steht bloß, die arme gefangene Sclaven gehn los.

3. Die Pforten der Hölen sind nidergeschmissen, die Stricke des Jägers sind alle zerrissen: Der andere mannigfaltig listig berückt ist selber anjago mit Ketten bestrickt.

4. Der Starcke hat beute den Stärckern gefühlet, und seine vermennete Beute verspielet. Heil, Kräfte, Reich, Ehre, und herrliche Macht, ist alles in unserm Heiland gebracht.

5. Sey, Michael, daß du den Drachen betwungen, mit ewigen Rühmen und Danken besungen: Sey, daß du dem Teufel die Hölle verführt, mit ewigen Preisen und Loben geehrt.

6. Gewonnen! gewonnen! der Satanas lieget! die höllischen Geister sind alle besieget: Erfreue dich Himmel, erfreue dich Welt, der Satanas lieget, wir haben das Feld.

612. In

612. M. Vom Sim-
mel hoch da zc.

Herr Gott, dich loben
alle wir, und sollen
billig danken dir für dein
Geschöpf der Engel schon,
die um dich schweb'n in
deinem Thron.

2. Sie glänzen hell und
leuchten klar, und sehen
dich ganz offenbar, dein
Stimm sie hören allezeit,
und sind voll göttlicher
Weisheit.

3. Sie seynen auch und
schlafen nicht, ihr Fleiß ist
ganz dahin gericht, daß
sie, Herr Christe, um dich
seyn, und um dein armes
Häufelein.

4. Der alte Drach und
böse Feind, vor Reid' Haß,
und vor Zorne brennt, sein
Darum steht allein darauf,
wie er zertrenne deinen
Hauf.

5. Und wie er vor hat
bracht in Noth die Welt,
führt er sie noch in Tod:
Kirch, Wort, Geseß, all
Ehrbarkeit ist er zu tilgen
Rets bereit.

6. Darum sein' Raß
noch Ruh er hat: brüllt
wie ein Löw, trachtet früh
und spat, legt Garn und
Strick, braucht falsche
List, daß er verderb, was
Christlich ist.

7. Indessen macht der
Engel Schaar, die Christo
folgen im mer dar, und
schützen deine Christen-
heit, wehren des Teufels
Listigkeit.

9. An Daniel wir ler-
nen das, wie er unter den

Löwen saß, dergleichen
auch den frommen Loth,
der Engel half aus aller
Noth.

9. Derrassen auch des
Feuers: Blut verschont, und
keinen Schaden thut den
Knaben in der heißen
Flamm, der Engel ihn'n
zu Hülfe kam.

10. Also schützt GOTT
noch heut zu Tag, vorm
Uebel und vor mancher
Plag, uns durch die lieben
Engel, die uns zu Wäch-
ter geben seyn.

11. Darum wir billig
loben dich, und danken dir
Gott ewiglich, wie auch
der lieben Engel: Schaar,
dich preisen heut und im-
merdar.

12. Und bitten dich,
wollst allezeit dieselben las-
sen seyn bereit, zu schützen
deine kleine Heerd, so hält
dein göttlich Wort im
Werth.

613. Mel. Es ist das
Seil uns Kommen zc.

GOTT, der du aus
Herrn's Grund die
Menschen, Kinder liebst,
und, als ein Vater, alle
Stund uns so viel Gutes
giebest! Wir danken dir,
daß deine Treu bey uns ist
alle Morgen neu, in un-
serm ganzem Leben.

2. Wir preisen dich in
sonderheit, daß du der En-
gel Schaaren in deinem
Lobe hast bereit, auch uns
mit zu bewahren, daß wir
niemal an keinen Stein,
wenn wir auf unsern
Weg

Be-
verle
3
sein
ihm
noch
scher
meis
er n
Wfal
und
4.
Frei
verb
von
hare
o G
die
den
Gna
5.
Hell
uns
ren
zu
die
cey
sich
erha
6.
dure
ner
und
Ueb
uns
wir
dem
chel
gern
7.
der
ten
dein
aus
ren
gan
Wo

Regen seyn, sich Kasse und
verlehe.

3. Was ist der Mensch,
o Vater! doch, daß du
sein so gedenkst, und
ihm daru so reichlich
noch die grosse Gnade
schenkst, daß er die Höl-
le, Geister hat, wenn
er nur geht auf rechtem
Pfad, zu seinem Schutz
und Hütern.

4. Herr, diese grosse
Freundlichkeit und son-
derbare Güte erheischt
von uns allezeit ein dank-
bares Gemüthe, darum
o Gott! so rühmen wir
die grosse Lieb und dan-
ken dir für solche hohe
Gnade.

5. Es ist der starken
Helden Kräfte gestanden
uns zur Seiten, sonst wä-
ren wir schon bingerast,
zu diesen bösen Zeiten,
die Kirchen und die Poli-
cey, ein jeder auch für
sich dabey ist gnädiglich
erhalten.

6. Ach! Herr, laß uns
durch deine Gnade in dei-
ner Furcht verbleiben,
und ja nicht selbst durch
Uebelthat die Engel von
uns treiben: Sieh, daß
wir rein und heilig seyn,
demüthig und ohn Heu-
chel, Schein dem Nächsten
gerne dienen.

7. Sieh auch, daß wir
der Engel Amt ausdrük-
ten die zu Ehren, und
deine Wunder allesammt
ausbreiten und vermeh-
ren, die du uns in der
ganzen Welt in deinem
Wort hast vorge stellt, voll

Weisheit, Macht und
Güte.

8. Und wie du durch die
Engel hast aus Noth uns
oft geführt, so, daß uns
manche schwere Last und
Plage nicht berührt: so
thue es ferner noch hin-
fort, befehl, daß sie an
allem Ort um uns sich stets
berlagern.

9. Laß deine Kirch und
unser Land der Engel
Schutz empfinden, daß
Fried und Heil in allem
Stand ein jeder möge fin-
den: Laß sie des Teufels
Mord und Liß, und was
sein Reich und Anhang
ist, durch deine Kraft zer-
stören.

10. Zuletzt laß sie an
unserm End hinweg den
Satan jagen, und unsre
Seel in deine Hand, in
Abrahams Schoos tragen,
da alles Heer dein Lob er-
klingt, und Heilig, Heilig,
Heilig singt, ohn einiges
Aufhören.

614. 17. O Gott, du
frommer 2c.

Wie wird doch so ge-
ring die Reinigung
im Herken gehalten als ein
Ding, damit sich lasse
scherken: es meynt die
eitle Welt, sie sey gerei-
nigt schon, wenn sie ein-
niederfällt zum Schein vor
Gottes Thron.

2. Wenn zur gewohnten
Zeit man will zum Nacht-
mahl gehen, so macht man
sich bereit mit Beten und
mit Glauben, bis daß das
Wort vorbey, drauf singt
man